

## Das ganze neigt sich langsam dem Ende zu ...

---

Schon wieder sind drei Monate vergangen und ich bin jetzt schon seit neun Monaten hier im Kosovo! Die Zeit vergeht wie im Fluge und mein Jahr im Kosovo neigt sich auch schon langsam dem Ende zu... Aber genau auf die drei jetzt kommenden Monate freue ich mich noch riesig: schönes Wetter, man kann etwas unternehmen und mit der Wärme kommt auch die gute Laune. Doch auch jetzt im April war der Frühling schon überall zusehen – blühende Bäume, Vogelgezwitscher und morgens wieder ohne Jacke zur Arbeit laufen!!!



Auch bei uns an der Arbeit kommt jetzt der Monat, von dem wir schon das ganze Jahr gesprochen haben: der Mai und mit dem Mai auch das Internationale Literaturfestival polip. Die diesjährige siebte Edition des polip steht unter dem Motto „The Age of Bigoted - Literature in Exile/Elites in A Political Fever“.



Dieses Thema wurde durch die aktuelle politische Lage angeregt: Flüchtlingskrise, BREXIT, Trump, der Aufschwung des politisch rechten Flügels in Europa. In verschiedenen Panels werden unter diesem Überthema vom 12 – 14 Mai dann sowohl Lesungen als auch Diskussionen durchgeführt. Hierzu kommen von überall her rund 30 Autoren und Sänger zu uns nach Prishtina. Von Amerika über westeuropäische Länder und den Balkan bis hin zu Israel und geflüchteten aus Syrien ist also die ganze Welt anlässlich polips in Prishtina vertreten. Diese 30 Teilnehmer diskutieren dann zu verschiedenen Themen miteinander und lesen auch aus ihren bisherigen Arbeiten vor. Damit letztendlich dann auch alles rund läuft, sind wir schon seit Monaten am Vorbereiten: Listen schreiben, Einladungen verteilen, die Biografien der Autoren auf unserer Website updaten und die zu lesenden Texte in PowerPoint-Präsentationen verarbeiten sind nur ein paar der Dinge, die erledigt werden müssen.

Letztendlich hat sich polip als ein voller Erfolg herausgestellt. Der Saal war bis auf den letzten Platz gefüllt mit Zuschauern und das ganze Qendra war gefüllt mit guter Laune und toller Atmosphäre. Vor allem fand ich es sehr interessant mich mit den syrischen Flüchtlingen zu unterhalten und mir ihre Geschichten anzuhören.



Außerdem haben wir diesen Monat auch die ersten beiden Gäste unseres Stipendiatenprogramms „Prishtina has no river“ bei uns zu Besuch. Diese bleiben jeweils für einen Monat bei uns in Prishtina um hier an einem selbstgewählten Projekt zu arbeiten und dabei die Atmo-

sphäre Kosovos auf sich wirken zu lassen. Auch die beiden Stipendiaten dieses Monats waren Teil von polip.

Alles in allem genieße ich meine Zeit hier im Kosovo von Tag zu Tag mehr und freue mich, dieses Jahr hier genießen zu können.